

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Area della stazione FFS a Lugano, concorso in due fasi

Ente banditore del concorso sono le FFS, le PTT e la Città di Lugano, in collaborazione con il Cantone Ticino quale consulente-osservatore. La Città di Lugano si è assunta il compito organizzativo e di coordinamento.

Il concorso era aperto ai professionisti che al momento dell'iscrizione al concorso erano iscritti all'Ordine degli Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino (OTIA), ramo architettura, con domicilio fiscale dal 1° gennaio 1986 nel cantone Ticino. Hanno potuto inoltre partecipare al concorso quegli architetti attinenti del Cantone Ticino che, pur non essendo iscritti all'OTIA perché domiciliati fuori Cantone, possiedono i requisiti professionali che ne permettono l'iscrizione. A partecipare

al concorso sono stati invitati i seguenti studi di architettura: Brera-Böcklin, Ginevra; Atelier COOPPLAN, Bienne; Gachet-Mestellan, Losanna; Jean Gérard Giorla, Sierre; Vincent Mangeat, Nyon; Pierre-Alain Renaud, Ginevra; Büro ARB, Berna; Diener-Diener, Basilea; Ernst Gisel, Zurigo; Herzog-de Meuron, Basilea; Quarella-Quarella, San Gallo; Pierre Zoelly, Zollikon; Peter Zumthor, Haldenstein.

Viene messa a disposizione della Giuria la somma di 400 000 franchi.

Nella seconda fase del concorso sono stati ammessi 11 progetti, su 27 consegnati nella prima fase.

1° premio (31 000 fr.): Antonio Antorini e Aurelio Galfetti, Lugano

2° premio (29 000 fr.): Flora Ruchat-Roncati, Zurigo, Dolf Schnebli, Zurigo, Isidor Ryser, Zurigo, Stefan Häuselmann, Baden

3° premio (20 000 fr.): Mario Campi e Franco Pessina, Lugano; coll.: Benedikt Graf, Beat Rothen, Justin Rüssli, Oliver Strässle

4° premio (10 000 fr.): Tita Carloni, Rovio; Roberto Nicoli, Carona; Flavio Moro, Arbedo; Diego Generelli, Tegna

5° premio (6500 fr.): Rudy Hunziker, Tesserete

6° premio (5500 fr.): Henri Mollet, Jean-Pierre Bechtel, Eric Fahrer, Rolf Weber, Biel; coll.: Christina Moldovan, Peter Müller; cons. ing. Balzari e Schudel

7° premio (4500 fr.): Marco Krähenbühl, Giovanni Galfetti, Ivo Trümpy, Riva San

Fortsetzung nächste Seite

Bahnhof St. Gallen-Nordwest, Überarbeitung

Das Ergebnis dieses Wettbewerbes wurde in Heft 25/1988, die Darstellung der zwei zur Überarbeitung vorgeschlagenen sowie der übrigen prämierten und angekauften Projekte in Heft 37/1988 veröffentlicht. In Heft 6/1989 wurde das Ergebnis der Überarbeitung bekanntgegeben.

Das Expertengremium beantragte für das Projekt der Architekten Urs Hilpertshauer, Jean-Pierre Dörig eine weitere Überarbeitung.

Wir zeigen die beiden überarbeiteten Projekte Hilpertshauer, Dürig, Hinwil/Zürich, und Loesch, Isoz, Benz, Kronbühl.

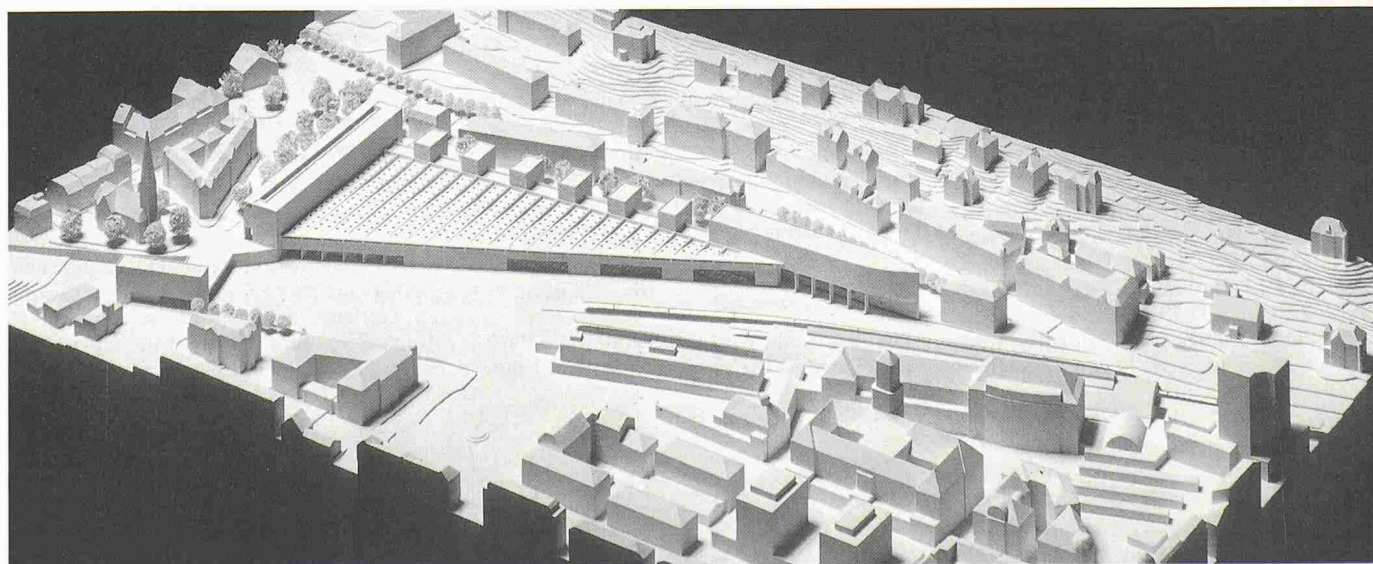
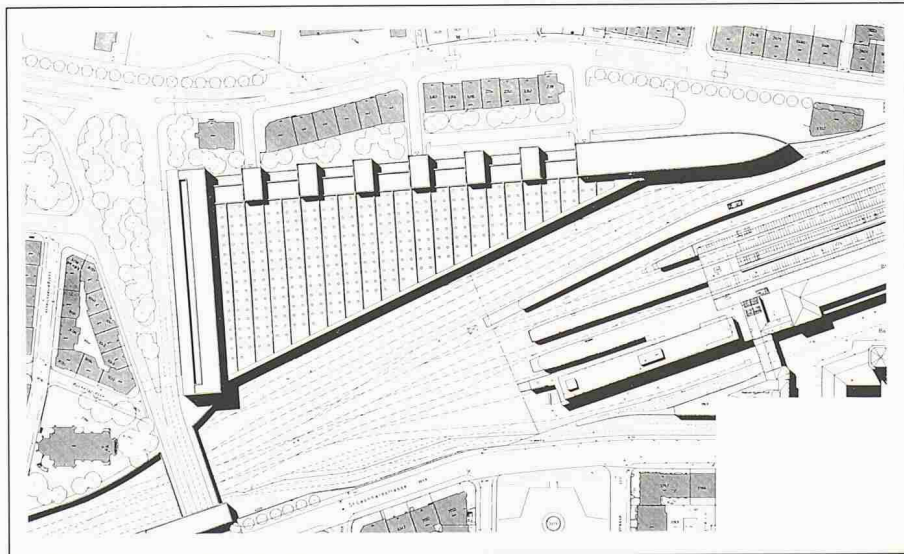
Projekt Hilpertshauer, Dürig, Hinwil/Zürich, zur weiteren Überarbeitung vorgeschlagen

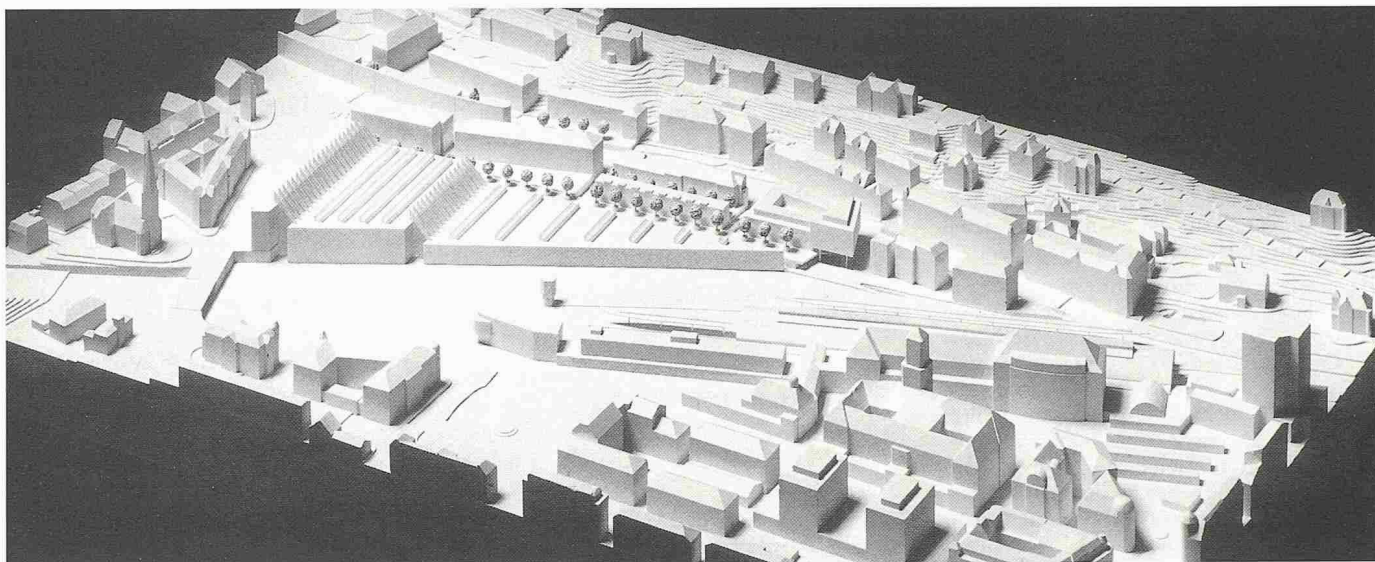
Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Die Architekten reagieren in der Wettbewerbsüberarbeitung subtil auf die Kritik des Preisgerichtes. Sie verbessern ihr ursprüngliches Projekt in verschiedenen Teilbereichen. Die Überarbeitung zeigt Vereinfachung, Straffung und Klarheit gegenüber dem Wettbewerbsprojekt.

Die Ausformulierung des Dreieckspärkli zu einer Platzgrossform gibt der westlichen Stadteinfahrt von St. Gallen einen grosszügigen Charakter. Die Fussgängerverbindung von Westen zum Bahnhofzugang Nord und zur Personenunterführung ist abwechslungsreich und attraktiv. Der Platz vor dem Bahnhofsingang Nord ist immer noch zu gross. Das Hotel «Montana» soll erhalten werden können. Die Anbindung des innerbetrieblichen Verkehrs an die Rosenbergstrasse ist optimal gelöst.

Gesamthaft zeigt die Überarbeitung des Entwurfs ein hohes Mass an Flexibilität auf. Die Baustrukturen im Bereich Lagerstrasse erlauben funktionierende Etappenlösungen. Das Postbetriebsgebäude als Solitär betrachtet, ist städtebaulich vertretbar. Die bestehende Bausubstanz an der Rosenbergstrasse wird nicht tangiert.





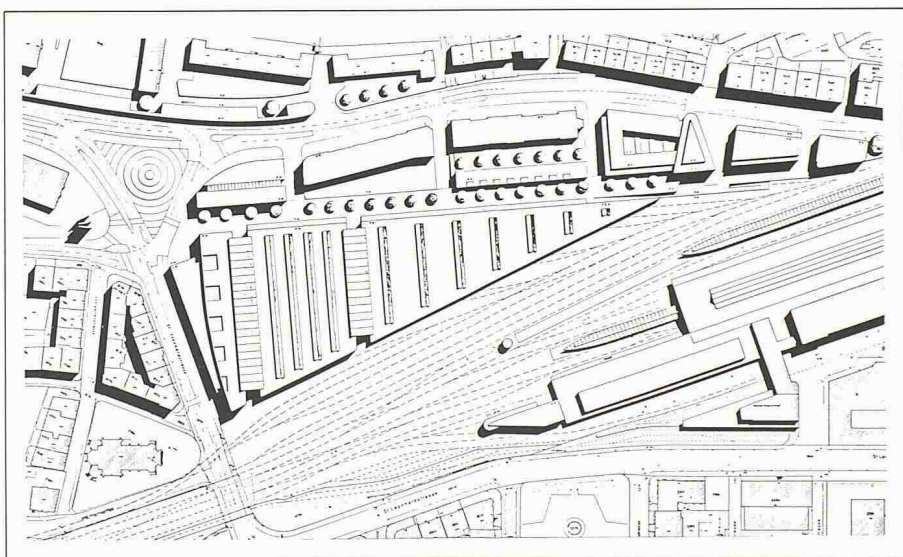
Projekt Loesch, Isoz, Benz, Kronbühl

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Die Verfasser halten an der im Wettbewerb erarbeiteten Grundidee der Gesamtüberbauung fest. Sie überarbeiten hauptsächlich die von der Jury kritisierten Punkte ohne städtebaulich zusätzliche Impulse einfließen zu lassen.

Interessant ist die vorgeschlagene gebäudeinterne Fussgängerführung entlang der Leonhardstrasse. Das Areal Dreiecksparkli wird mit graphischen Mitteln gestaltet, welche die geforderten klaren Gestaltungs- und Bebauungsvorschläge nicht zu erfüllen vermögen. Die Lagerstrasse wird mit einer Fussgängerebene überdeckt. Dadurch werden die Lärmmissionen des Postbetriebsgebäudes auf die benachbarte Wohnüberbauung eliminiert. Nicht zu überzeugen vermag die Architektursprache der vorgeschlagenen Baukörper.

Gesamthaft hat die Überarbeitung wohl eine Klärung und teilweise Verbesserung in Teilbereichen gebracht; die übergeordnete städtebauliche Projektentwicklung scheint aber heute an eine Grenze zu stossen und ist kaum mehr entwicklungsfähig.



Vitale; coll.: Andrea Bassi, Aurelio Bianchini, Mario Canevascini, Germano Carboniero, Cristina Göckel, Ariella Materni; cons. Giorgio Galfetti

8° premio (3500 fr.): Luca Ortelli, Milano IT

1° acquisto (10 000 fr.): Peter Zumthor, Haldenstein; coll.: Jürg Konzett, Andreas Hagmann, Dieter Jüngling, Reto Schaufelbühl; cons. ing. Peter Hartmann

2° acquisto (5000 fr.): Giampiero Camponovo, Breganzona; coll.: Carlo Ceccolini, Luca Gazzaniga, Lorenzo Denti

La giuria ha deciso di raccomandare agli enti banditori la rielaborazione dei progetti 1° e 2° premio.

Giuria: P. Schaaf, ing., Direttore di circ. II, Lucerna; U. Huber, arch., capo fabbricati DG, Berna; O. Caprez, Direttore servizi post. DG PTT, Berna; Ch. Kunz, arch., capo divisione, edil. GD PTT, Berna; G. Giudici, arch., Sindaco, Lugano, (Presidente); B. Bonaglia, ing., municipale, Lugano; L. Benevo-

lo, arch., Brescia; U. Brunoni, arch., Ginevra; G. Durisch, arch., Riva San Vitale; E. Ostinelli, arch., Vacallo; A. Pini, arch. Atelier 5, Berna; L. Vacchini, arch., Locarno. Supplenti: W. Felber, arch. SIA, caposezione fabbricati, DC Lugano; L. Casellini, Direttore circ. post., Bellinzona; F. Emmenegger, capo pianif. Servizi post. DG PTT, Berna; HZ. Dürr, Direttore Servizi post. DG PTT, Berna; P. Früh, ing., Lugano; M. Pessi, Direttore FLP, Ponte Tresa; P. Fumagalli, arch., Lugano.

Tutti i 27 progetti sono esposti nel padiglione Arte Casa, in viale Castagnola, da mercoledì 1° marzo a domenica 12 marzo 1989. Gli orari di visita sono i seguenti: da lunedì a venerdì dalle ore 17 alle ore 21.30; il sabato e la domenica dalle ore 14 alle ore 21.30.

Öffentliche Bauten in Wegenstetten AG

Die Gemeinde Wegenstetten und die Raiffeisenkasse, vertreten durch die Bankbehör-

de, veranstalteten unter neun eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für die Planung eines gemeinsamen Neubaus. Es wurden sieben Projekte eingereicht und beurteilt. Ein Entwurf musste wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Zwei eingeladene Teilnehmer haben unter Angabe eines Entschuldigungsgrundes auf die Eingabe eines Projektes verzichtet. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Bruno Thoma, Döttingen

2. Preis (3500 Fr.): Heinz Rinderknecht, Untersiggenthal

3. Preis (1500 Fr.): Felix Hurt, Mumpf

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Fachpreisrichter waren F. Gerber, Baudepartement Aarau, E. Aeschbach, Aarau, C. Ruedin, Zürich, W. Steib, Basel, E. Spörri, Oberentfelden.